

Die Rubrik „Freiräume“ der HMRG (www.ranke-gesellschaft.de/index.php/hmrg.html) wurde erstmals mit der Ausgabe 21 (2008) als Call for paper ausgeschrieben. Sie versteht sich als ein Diskussionsforum, in dem verschiedene Strömungen und Schulen aus dem Spektrum der Geschichtswissenschaft zusammengeführt werden. Zentrales Ziel hierbei ist es, insbesondere jüngeren Historikerinnen und Historikern in Studium und Beruf Gelegenheiten zur Mitarbeit, Präsentation und Diskussion ihrer eigenen geschichtswissenschaftlichen Projekte zu geben. An dieser Stelle sei zudem auf den durchaus kompetitiven Charakter des Calls hingewiesen.

Die „Freiräume“ für den Jahrgang 23 (2010) widmen sich dem Thema:

„Katastrophe!?“

Jenseits der naheliegenden Frage, welche Katastrophen die Geschichte prägten, sollen die „Freiräume“ Platz für weiterführende Gedanken bieten: Welche Umstände machten ein Ereignis zur Katastrophe? Wie, warum und wann kam es zur Bezeichnung eines Ereignisses als Katastrophe? Inwiefern „konkurrierten“ unterschiedliche Bezeichnungen für dasselbe Ereignis? Waren von einer Katastrophe alle gleich betroffen? Gab es „gute“ Katastrophen? Wie katastrophal kann Geschichte sein? Und wie werden historische Katastrophen erinnert? Fasst man den Katastrophenbegriff derart weit, lässt er sich nicht nur einem Teilgebiet der Geschichtswissenschaft, etwa der Umweltgeschichte, zuordnen, sondern erweist sich als kulturhistorischer Untersuchungsgegenstand par excellence.

Die „Freiräume“ möchten dazu anregen, das Phänomen der Katastrophe in der Geschichte zu identifizieren und zu problematisieren. Wir erwarten einen kurzen Essay, der die Fragestellung aufgreift, wobei die geistreiche Auseinandersetzung mit dem Thema im Mittelpunkt stehen soll. Wichtig ist uns dabei insbesondere die konsequente Gestaltung der Beiträge in der Form der Gattung „Essay“ und im Sinne dieses Wortes als „Versuch“, womit auch der Titel der Rubrik „Freiräume“ seinen Ausdruck finden möge. Die Beiträge sollen möglichst auf Fußnoten verzichten, können jedoch bibliografische Angaben in Form einer Endnote oder einer kommentierten Bibliografie in Gestalt eines abschließenden Absatzes enthalten. Grundsätzlich sollen die Texte das Thema „Katastrophe!?“ – verstanden als Thema von allgemeinem Interesse und wissenschaftlichem Format – pointiert bearbeiten und in lesbarer und sprachlich ansprechender Form präsentieren.

Einsendungen werden von den Mitgliedern des Beirates gesichtet. Zum Beirat gehören: Prof. Dr. Winfried Baumgart (Mainz), Prof. Dr. Heinz Duchhardt (Mainz), Prof. Dr. Michael Epkenhans (Potsdam), Prof. Dr. Beatrice Heuser (Reading), Prof. Dr. Michael Kißener (Mainz), Prof. Dr. Jan Kusber (Mainz), Prof. Dr. Ulrich Lappenküper (Friedrichsruh), Prof. Dr. Bea Lundt (Flensburg), Prof. Dr. Christoph Marx (Duisburg-Essen), Prof. Dr. Wolfram Pyta (Stuttgart), Prof. Dr. Wolfgang Schmale (Wien) und Prof. Dr. Reinhard Zöllner (Bonn). Verlag, Herausgeber und Beirat der Zeitschrift laden hiermit interessierte Historikerinnen und Historiker (Studierende, Doktoranden, Postgraduierte bis 40 Jahre) dazu ein, einen thematisch einschlägigen Essay zu verfassen. Dieser soll 15.000 bis 20.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen und bis zum 31. Oktober 2010 als Ausdruck und Datei (Word-Dokument auf CD-ROM) geschickt werden an den Herausgeber der HMRG:

Prof. Dr. Jürgen Elvert
Universität zu Köln
Historisches Seminar II
Gronewaldstr. 2
50931 Köln

Die besten Beiträge werden im Jahrgang 23 (2010) der HMRG veröffentlicht.
Weitere Informationen unter www.ranke-gesellschaft.de